

Literatur

Autor(en): **J.H.D. / Brügler, J.W.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **37 (1958)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur

Walter Anger: «Das Dritte Reich in Dokumenten.» 204 Seiten. Europäische Verlagsanstalt, Frankfurt a. M., 1957.

Die Geschichte der Hitlerdiktatur und des Dritten Reiches ist schon in unzähligen Werken geschildert worden. Die Originalität des Buches von Walter Anger liegt in der besonderen Art der Darstellung. Er beschreibt nicht die Ereignisse selbst, sondern sammelt wichtige Dokumente, um die verschiedenen Abschnitte der Geschichte zu charakterisieren. In knappen Kapiteleinleitungen stellt er den historischen Verlauf dar, um die folgenden wichtigsten Dokumente in ihrem historischen Rahmen zu präsentieren. Am Ende des Werkes erlaubt eine chronologische Übersicht eine rasche Orientierung. Das Buch gliedert sich in zwei Hauptteile, «Der Weg zum Weltkrieg» und «Der Zweite Weltkrieg». Die Dokumente sind kurz und enthalten nur das Wesentliche. Sie sind jedoch mit Quellenangaben zitiert, so daß der Leser die Möglichkeit hat, wenn er es wünscht, sich über gewisse Probleme weiter zu dokumentieren. Es handelt sich also hier um ein sehr nützliches Nachschlagewerk. JHD

Dr. Hubert Bung: «Die Auffassungen der verschiedenen sozialistischen Parteien von den Problemen Europas.» Verlag Karl Funk, Saarbrücken 1956, 116 Seiten.

Die Auffassungen der verschiedenen Parteien zu den einzelnen Gesichtspunkten des Europaproblems übersichtlich darzustellen, wäre zweifellos eine verlockende und dankenswerte Aufgabe. Die vorliegende Arbeit, die Doktordissertation eines saarländischen Sozialisten, geht einerseits über den selbstgesteckten Rahmen weit hinaus, versäumt aber andererseits, zu vielen Problemen überhaupt Stellung zu nehmen. Bung hat eine imponierende Fülle von Material verarbeitet und auf manche heute in Vergessenheit geratene Zusammenhänge aufmerksam gemacht. Aber man würde vergebens in seiner Zusammenstellung zum Beispiel die Stellungnahmen der Sozialistischen Internationale während des Comisco-Stadiums 1948—1950 zum Europaproblem, die Haltung der sozialistischen Parteien zur europäischen Bewegung, etwas über die seinerzeitige und heute überwundene Kampfstellung der SPD gegen den Schuman-Plan, die Bemühungen um eine einheitliche sozialistische Haltung zu diesem Projekt und vieles andere suchen, was zur Beurteilung der Sache wesentlich ist. Die Auseinandersetzungen zwischen den «Föderalisten», die von einem europäischen Bundesstaat träumen, und den «Funktionalisten», die nur eine engere Zusammenarbeit zwischen den Regierungen für wünschenswert halten, haben in der an sich sehr verdienstvollen Schrift kaum einen Niederschlag gefunden. J. W. B.